

FONDS IM ZUSAMMENSPIEL

DIE **INTEGRIERTE** NUTZUNG VON
EFRE UND PNRR IN SÜDTIROL



NACHHALTIGE
MOBILITÄT
RADWEGE

JAHR 2025 – HALBJÄHRLICHE AUSGABE NR. 1
NACHHALTIGE MOBILITÄT
MÄRZ



INHALTSVERZEICHNIS

Einleitung	3
------------	---

Ressourcen in Bewegung	4
------------------------	---

Radwege im Land	6
-----------------	---

Die Synergien in der Praxis	7
-----------------------------	---



EINLEITUNG

Zielsetzung des Berichts

„Fonds im Zusammenspiel“ ist mehr als nur ein Titel: Es ist das konkrete Engagement, die verfügbaren Ressourcen optimal zu nutzen, um die Entwicklung des Landes Südtirol zu fördern. Dieser Bericht zeigt, wie europäische, nationale und regionale Mittel – mit besonderem Augenmerk auf dem Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und dem Nationalen Wiederaufbau- und Resilienzplan (PNRR) – abgestimmt eingesetzt werden, um Projekte zu finanzieren, die die Lebensqualität der Bürger und die Entwicklung des Territoriums verbessern. Der von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol verfolgte Ansatz zielt darauf ab, die verschiedenen Finanzierungstöcke über ein **System der Governance** zu integrieren und eine koordinierte und strategische Verwaltung der Ressourcen zu fördern. Die Synergien zwischen den verschiedenen institutionellen Ebenen und beteiligten Akteuren – Landesstrukturen, Gemeinden, Bezirksgemeinschaften (**vertikale Koordination**) – fördert die gemeinsame Planung und Verwaltung der Maßnahmen, maximiert die Wirksamkeit der Investitionsvorhaben und stellt die Komplementarität der durchgeführten Maßnahmen sicher (**horizontale Koordination**). Dieser integrierte Ansatz ermöglicht es, die Ressourcenzuweisung zu optimieren und ein nachhaltiges, inklusives und widerstandsfähiges Entwicklungsmodell zu fördern.

Jede der halbjährlichen Ausgaben dieses Berichts wird einen konkreten Fall, ein Best-Practice Beispiel, eine Geschichte, einen Weg ... **ein Zusammenspiel der Fonds erzählen**.



Nachhaltige Mobilität und Radwege

Das Thema der ersten Ausgabe des Berichts betrifft die nachhaltige Mobilität, mit besonderem Fokus auf das **Radwegenetz**. Die Autonome Provinz Bozen-Südtirol hat eine klare Vision: ein Referenzbeispiel für den alpinen Radverkehr zu werden und den **Anteil der Fahrradmobilität bis 2030 auf 20% zu erhöhen***. Um dieses Ziel zu erreichen, müssen eine Reihe von Herausforderungen bewältigt werden, darunter: die Erweiterung und Sicherung der Fahrradinfrastrukturen, die Förderung einer Kultur des Fahrrads als tägliches Verkehrsmittel und die Schaffung von Synergien mit anderen nachhaltigen Mobilitätssystemen. **In den Fahrradverkehr zu investieren bedeutet, in eine gesündere, effizientere und nachhaltigere Zukunft zu investieren.** Dank einer sorgfältigen Planung und dem strategischen Einsatz der Ressourcen investiert die Autonome Provinz Bozen-Südtirol in **ein modernes, sicheres und attraktives Radwegenetz** sowohl für die ansässige Bevölkerung als auch für Menschen, die Südtirol als Reiseziel wählen. Der vorliegende Bericht dokumentiert die Wirksamkeit der synergetischen Nutzung der verschiedenen Finanzierungsquellen und zeigt die bedeutenden Fortschritte auf, die bei der Entwicklung Südtirols als **europäisches Referenzgebiet für nachhaltige Mobilität** erzielt wurden.

*Die Autonome Provinz Bozen-Südtirol hat über das Ressort für Infrastrukturen und Mobilität den Südtiroler Fahrradmobilitätsplan 2022-2030 mit dem Titel "Südtirol tritt in die Pedale" im Mai 2022 veröffentlicht.

RESSOURCEN IN BEWEGUNG

GESAMTINVESTITIONEN IN RADWEGE



Zeitraum: 2022-2024

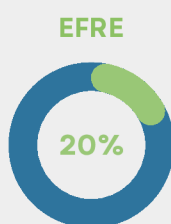


56.793.881 €

TOTALE

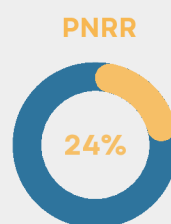
Die Gesamtinvestitionen in Radwege auf dem Gebiet Südtirols belaufen sich auf insgesamt **56.793.881 €**, die aus **drei verschiedenen Finanzierungsquellen** stammen.

Wie auf den folgenden Seiten dargestellt, stammen die Ressourcen aus dem **EFRE**, dem **PNRR*** und aus **Landesmitteln**, gemäß nachfolgender Aufteilung:



EFRE

20%

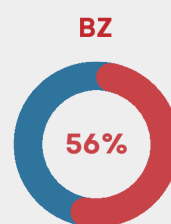


PNRR

24%



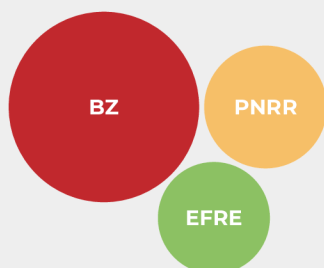
Funded by
the European Union
NextGenerationEU



BZ

56%

AUTONOME
PROVINZ
SÜDTIROL
PROVINCIA
AUTONOMA
DI BOLZANO
ALTO ADIGE
PROVINCIA AUTONOMA DE BULZAN
SÜDTIROL

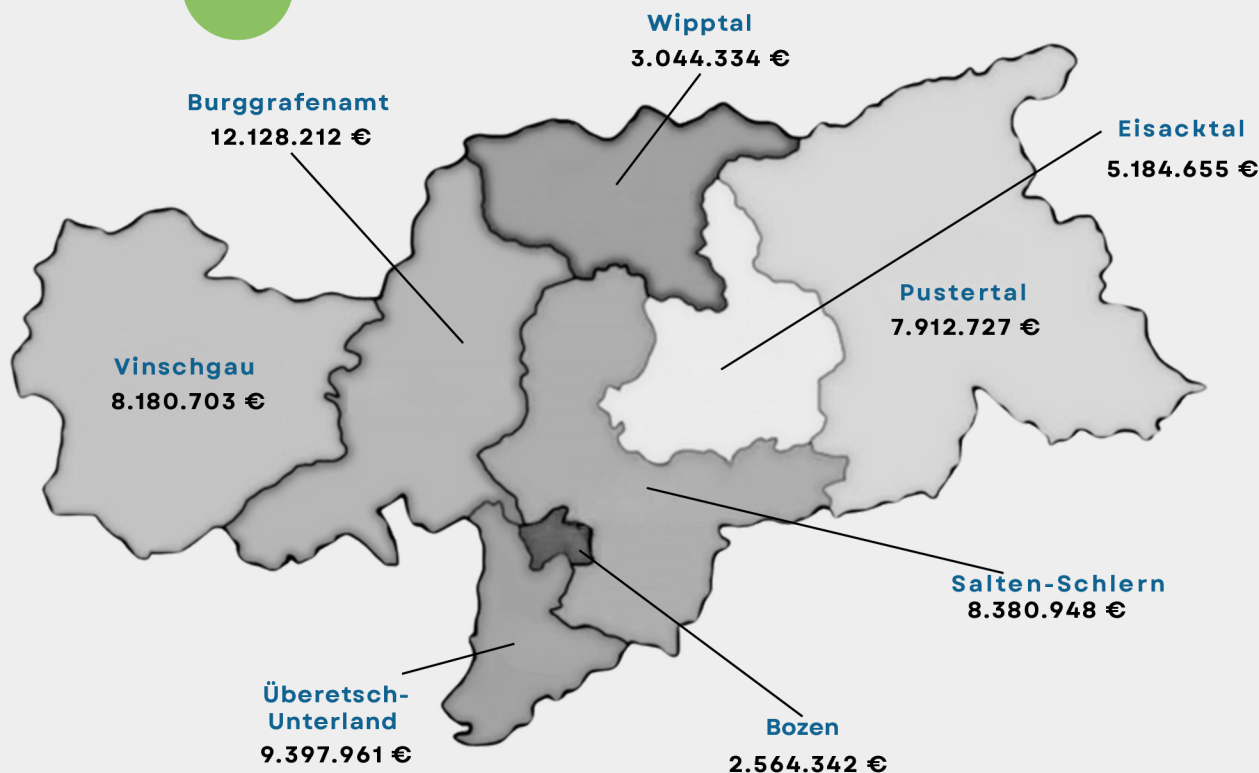


BZ

PNRR

EFRE

Die Investitionen im Gebiet Südtirols betreffen vergleichbare geografische Gebiete, wie auf der folgenden Karte dargestellt.



*Die Mittel wurden vom Ministerium für Infrastruktur und Verkehr mit Dekret Nr. 257 vom 28.10.2024 im Rahmen der Investition M2C2 Inv. 4.1 des PNRR wie vom Interministeriellen Dekret Nr. 4 vom 12.01.2022 vorgesehen zur Verfügung gestellt. Es handelt sich um staatliche Mittel, die jedoch mit dem PNRR verbunden sind, und die andernfalls der Autonomen Provinz Bozen nicht zur Verfügung gestellt worden wären. In diesem Bericht werden diese Mittel daher als PNRR-Mittel ausgewiesen.



PNRR

24% der Investitionen in Radwege in Südtirol im Referenzzeitraum stammen aus dem PNRR.

13.400.000 €

Diese Ressourcen finanzieren Maßnahmen in den geografischen Gebieten **Burggrafenamt, Eisacktal, Salten-Schlern, Pustertal**, in folgender Aufteilung:

Burggrafenamt

4.893.000 €

Eisacktal

1.526.000 €

Salten-Schlern

4.833.000 €

Pustertal

2.148.000 €

EFRE

20% der Investitionen in Radwege in Südtirol stammen aus dem EFRE.

11.144.395 €

Diese Ressourcen finanzieren Maßnahmen in den geografischen Gebieten **Burggrafenamt, Eisacktal, Pustertal** und **Überetsch-Unterland**, in folgender Aufteilung:

Burggrafenamt

3.020.874 €

Eisacktal

1.821.780 €

Überetsch-Unterland

5.820.157 €

Pustertal

481.584 €

BZ

32.249.486 €

Burggrafenamt

4.214.338 €

Wipptal

3.044.334 €

Eisacktal

1.836.876 €

Vinschgau

8.180.703 €

Salten-Schlern

3.547.948 €

Bozen

2.564.342 €

Pustertal

5.283.143 €

Die restlichen **56%** der Ressourcen werden von der Autonomen Provinz Bozen-Südtirol bereitgestellt und betreffen alle geografischen Gebiete, wie nebenstehend dargestellt.

● RADWEGE IM LAND



Die verschiedenen Finanzierungsquellen, wie zuvor beschrieben, tragen zur Entwicklung des Landes Südtirols bei, indem sie unterschiedliche Projekte finanzieren. Jedoch konzentrieren sich diese Maßnahmen im Sinne einer **integrierten Betrachtungsweise des Radwegenetzes**, das die gesamte Provinz umfasst, auf vergleichbare geografische Gebiete, die in denselben Bezirksgemeinschaften liegen. Daraus ergibt sich die Notwendigkeit, Komplementarität und Koordination zwischen den verschiedenen Finanzierungsprogrammen sicherzustellen, ein Ziel, das die Autonome Provinz Bozen-Südtirol dank der engen Zusammenarbeit zwischen der **Abteilung Europa** (EFRE Verwaltungsbehörde und PNRR Taskforce) und der **Abteilung Mobilität** (verantwortlich für die Landesfinanzierung der Radwege und verantwortlich für die EFRE-Achse „Nachhaltige Mobilität“) erfolgreich verfolgt, um eine **kohärente und synergetische Verwaltung** der verfügbaren Ressourcen zu gewährleisten.



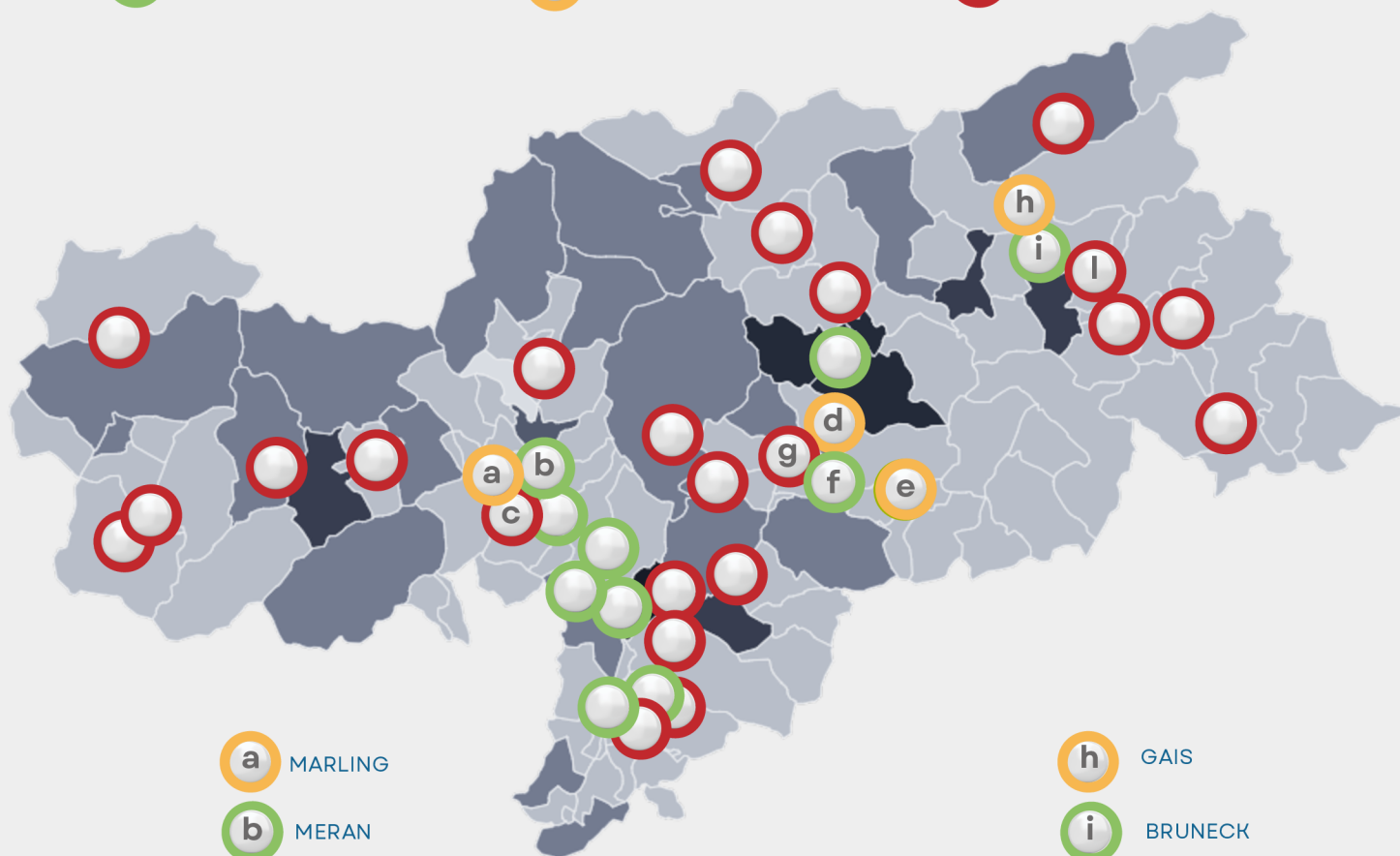
EFRE= 11,1 Mio €



PNRR= 13,4 Mio €



BZ= 32,3 Mio €



a MARLING

b MERAN

c TSCHERMS

d KLAUSEN NORD

e RODAVAL

f PONTIVES

g LAJEN

h GAIS

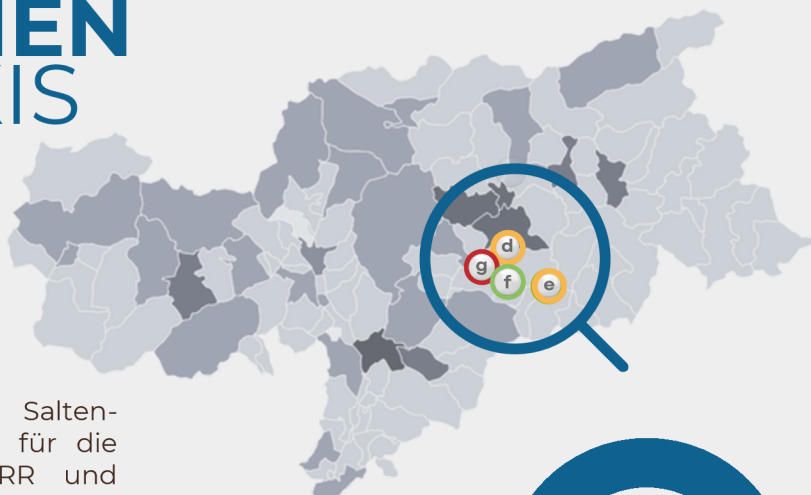
i BRUNECK

l NIEDERDORF



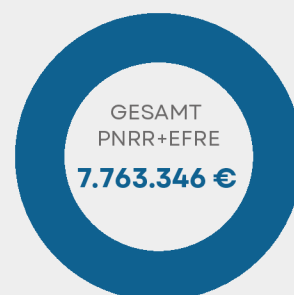
DIE SYNERGIEN IN DER PRAXIS

FALLBEISPIEL: RADWEGESYSTEM EISACKTAL UND SALTEN-SCHLERN



Das Radwegesystem Eisacktal und Salten-Schlern ist ein **vorbildliches Beispiel** für die Synergien zwischen EFRE und PNRR und umfasst folgende Maßnahmen

- **Radweg Klausen Nord** (einschließlich Sanierung der Fußgängerunterführung) mit **PNRR**-Mitteln;
- **Radweg Rodaval**, entlang des Grödentals, mit Startpunkt kurz nach Pontives und Endpunkt in Wolkenstein mit **PNRR**-Mitteln;
- Übergemeindlicher **Radweg Klausen-Pontives** und Radwegüberführung SS242 in Pontives mit **EFRE**-Mitteln.



Verantwortliche Stellen: Bezirksgemeinschaft Eisacktal + Bezirksgemeinschaft Salten-Schlern.

Projekttitle: Neuer Streckenverlauf des übergemeindlichen Radwegs Klausen Nord + Radweg Grödental „Rodaval“.

PNRR

Klausen Nord

Durch die Umsetzung des Projekts, das neben dem Radweg auch Hochwasserschutzmaßnahmen und die allgemeine Sanierung der bestehenden Fußgängerunterführung umfasst, wird ein **neuer Verlauf** für den Radwegabschnitt realisiert, der vom Fußweg getrennt ist und die **Sicherheit der Rad- und Fußgärgermobilität** gewährleistet.

Rodaval

Durch die Umsetzung des kombinierten **Rad-Fußwegs** kann das Radwegenetz des Tals einen **Qualitätssprung in Bezug auf die Sicherheit** machen, indem die Anzahl der Radfahrer auf den öffentlichen Straßen reduziert wird.

6.359.000 €

Verantwortliche Stelle: Bezirksgemeinschaft Eisacktal

Projekttitle: Übergemeindlicher Radweg Klausen - Pontives, Radwegüberführung SS242 in Pontives.

EFRE

Klausen - Pontives

Damit das Gewerbegebiet Pontives gut und sicher mit dem Fahrrad erreicht werden kann, muss die stark befahrene SS242 (Grödner Straße) überquert werden. Das vorliegende Projekt umfasst diese Überquerung, die eine **qualitative Verbesserung der täglichen Radmobilität und der Verkehrssicherheit** darstellt.

1.404.346 €



Warum hat diese Synergie einen Mehrwert geschaffen?



Die Autonome Provinz Bozen ist stark bemüht ein flächendeckendes Radwegenetz zu realisieren, welches das Landesgebiet vollständig verbindet. Bei diesem ehrgeizigen Unterfangen sind die Bezirksgemeinschaften und Gemeinden eine **fruchtbare Zusammenarbeit bei der Planung der Radwege in ihren jeweiligen Gebieten eingegangen** und haben dadurch einen integrierten und abgestimmten Ansatz gefördert. Ein anschauliches Beispiel für diese Art von Synergie ist das Radwegesystem „Eisacktal-Salten-Schlern“, bei dem die strategische Integration der Finanzierungen an EFRE-, PNRR- und Landesmitteln es ermöglicht hat, die verfügbaren Ressourcen zu optimieren. Dieses Zusammenwirken hat einen **erheblichen Mehrwert** geschaffen, indem ein ausgeprägtes **und multifunktionales Radwegesystem** realisiert wurde, das effektiv auf die städtischen, übergemeindlichen und touristischen Mobilitätsbedürfnisse in einem erweiterten Gebiet, vom Eisacktal bis ins Grödental eingeht.

Erfolgsfaktoren:



- **Zusammenwirken** von Fonds/Maßnahmen auf verschiedene thematische Zielsetzungen – nicht nur Verbesserung der Mobilität, sondern auch beispielsweise Minderung des hydrogeologischen Risikos und städtebauliche Erneuerung (z.B. Klausen Nord umfasst auch die Hochwasserschutzmaßnahmen der Agentur für Bevölkerungsschutz und die Sanierungsarbeiten der Fußgängerunterführung);



- **Gemeinsame Planung** zwischen Institutionen verschiedener Ebenen: Provinz – Bezirksgemeinschaften - Gemeinden;



- **Zusammenarbeit** zwischen Bezirksgemeinschaften Südtirols, die für verschiedene Gebiete verantwortlich sind;



- **Synergien** und Auswirkungen der Radwege in Bezug auf das Mobilitäts- und Destinationsmanagement, durch Berücksichtigung der Anforderungen der **Alltags- und urbanen Mobilität (EFRE)**, der **übergemeindlichen (BZ)** und **touristischen Mobilität (PNRR)**.

Bild



Abschnitt 6 - Radweg Rodaval (PNRR)



Radweg Klausen - Pontives (EFRE)





Ein Projekt der Abteilung Europa –
Verwaltungsbehörde EFRE 2021-2027 in
Zusammenarbeit mit der Taskforce PNRR und
der Abteilung Mobilität der Autonomen Provinz
Bozen.

Nützliche Links und Kontakte



Gerbergasse 69
39100 Bozen



0471 413110



<https://europa.provincia.bz.it/de/efre-europaeischer-fonds-fur-regionale-entwicklung>



fesr@provincia.bz.it

